

Internationale Ziffern der Gewerkschaftsbewegung

Die Zahl der organisierten Gewerkschaftsmitglieder aller Richtungen in zwanzig Ländern ist von 10,8 Millionen auf 32,7 Millionen im Zeitraum 1913 bis 1919 gestiegen. Im einzelnen stellt sich die Zunahme folgendermaßen dar:

	Mitgliederzahl Ende 1913	Mitgliederzahl Ende 1919
Großbritannien	2 400 000	8 024 000
Deutschland einschließlich der Gewerkschaften der Angestellten	2 960 000	9 000 000
Bereinigte Staaten	3 100 000	5 607 000
Frankreich	977 000	2 500 000
Italien	817 000	1 800 000
Belgien	139 000	750 000
Holland	154 000	625 000
Dänemark	124 000	350 000
Schweden	115 000	339 000
Norwegen	47 000	144 000
Finnland	15 000	41 000
Schweiz	75 000	224 000
Spanien	41 000	211 000
Oesterreich	200 000	772 000
Ungarn	80 000	500 000
Tschechoslowakei	100 000	667 000
Canada	120 000	378 000
Australien	302 000	628 000
Neuseeland	57 000	100 000
Südafrika	7 000	20 000

Eine bis in den Anfang des Jahres 1921 führende Statistik hat die internationale Organisation der Metallarbeiter ausgegeben, die einen Mitgliederbestand von 3 347 188 Mitgliedern aufweist. Davon entfallen auf:

Amerika	350 000	Italien	151 730
Belgien	143 965	Luxemburg	25 000
Deutschland	1 367 635	Norwegen	21 830
Dänemark	23 600	Oesterreich	238 804
England	512 500	Schweden	70 123
Finnland	9 388	Schweiz	84 847
Frankreich	90 000	Tschechoslowakei	167 000
Holland	21 048	Ungarn	49 182

Abendmusik in der Sommernacht

Von Hans Katoen.

Alle Fenster stehen offen. Soeie atmet aus und ein. Der müde Geruch des Tages verfliegt mit dem letzten Licht. Diese laute Vorstadtstraße ist ganz fromm geworden. Menschen lehnen entspannt aus ungezählten Fenstern. Einer bezieht mit einer kleinen grünen Ranee seine Blumen. Die farbigen Blätter, die im harten Pfeifer stehen, versuchen lächeln zu duften. — und die Menschenseele ist ganz ent-

setzt und aufgetan. O wie jetzt alle zu sich selber heimkehren.

Was ist in all den dürftigen Vorhabtsfragen. Sie ist die große abendliche Heimkehr der Seele nach dem trüben Raub des Tages. Und wenn es auch nur eine Mundharmonika ist, — oben im vierten Stock bläst sie ein Knabe, der stillvergnügt auf dem Fensterbrett saß; und wenn es auch nur ein Grammophon ist — unten beim Schneidermeister Rade schmettert es durch die dumpfe Stube; oder eine verträumte Maxine, die sehnsüchtig in den Abend aufsteigt, wie rosiges Rauch. — Und das gemeinsame Abendlied löst sich in ungezählte Stimmen, jede für sich, und die schließen sich wieder zum gemeinsamen Abendlied.

Aber der Preis gebührt einem jarten Zwiegespräch zwischen einem verstimmten Klavier und einer alten Geige. Wenn sie zu Ende sind, fangen sie von vorne an. Wie aus einer alten Spielbox ähnen die Töne, verhaubt und verschollen, in die Nacht. Die anderen Abendmusikanten Gottes sind im Dunkel verstummt, als wären sie sonst entschümmert. Aber das Pianoforte und die Violine singen gemeinsam ihr endloses Lied.

Hörst du, Gott, deine Menschen abends in den kleinen Stuben musizieren? Braust der Choral ärmlichster Stimmen wie herrlicher Orgelklang zu dir empor? Sieh, dies ist die wahre Seele, die abendliche, nachts, sich selbst überlassene, hilflos in der warmen Dämmerung stiller Zimmer. Was sie am Tage sind, mag Schuld sein, Verlebung, Verstrickung, Trübsal. O großer, reiner Heimgang der Seele vor dem Entschümmern. Ehe das Auge sich schließt, singet das Herz dir zum Preis.

Da Geige und das sanftere Klavier, nun hat die Nacht ihren Zwiegespräch ausgedehnt. Rein steigen die Töne zu Gott und flüstern das ewige Lied der Seele in sein Ohr: Siehe, so ist der Mensch. — Und der Himmel ist verfühnt und die Erde erfüllt von allen Bösartigkeiten des Tages ob eines ärmlichen Liedes, das fromm in die Nacht hinauslangt.

Das Beispiel

Aus: „Die Mutter unter ihren Kindern“, von Agnes Sapper.

Wir möchten den Müttern größerer Kinder ans Herz legen, in den Ferien und schulfreien Stunden so viel wie möglich für die Kinder zur Verfügung zu sein. Gerade weil die Schulkinder nun viele Stunden des Tages außer Haus sind, ist es nötig, die Zeit auszunützen, die sie noch in der Familie zubringen, damit sie sich uns nicht entfremden, sondern immer inniger mit uns verwaschen. Die Erziehung geschieht ja auch meistens am größten Teil durch das Beispiel; es wirkt sicherer als alle Worte und guten Lehren, alle Ermahnungen und Strafen. Wir sind uns oft gar nicht be-

wußt, wie wir unsern Kindern unabhängig ein Beispiel geben. Ja es geht kein Tag vorüber, an dem wir nicht guten oder schlechten Einfluß ausüben. Da denkst du vielleicht: „Das ist doch ja viel gesagt; heute morgen z. B. bin ich ausgegangen und zu Mittag wieder heimgekommen, da war nicht viel Einfluß ausgeübt.“ Aber du irrst dich. Als du fort gingst, hast du deine Schuhle ausgezogen und vor deinen Kindern hat sich ein Bild der Ordnung oder der Unordnung in dieser Schuhle gezeigt. Dann hast du dich punktlich, aber einfach gefeibel, oder aber hast du dich nicht punktlich gefeibel im Spiegel beauptet? Du hast vorzüglich bedacht und besprochen, was in deiner Abwesenheit geschehen soll, oder aber du bist sorglos hinweggegangen, und die Kuhin hatte nicht das Notwendige zum Kochen; endlich bist du punktlich wieder heimgekommen, oder aber du hast die Deinen eine Viertelstunde lang warten lassen, weil du dich ein wenig verplandert hast.

So geben wir Mütter, ohne es uns bewußt zu sein, durch alles, was wir tun und lassen, unsern Kindern ein Beispiel und dieses wird auf sie einwirken, still und unmerklich, aber sicher und dauernd, wie die Luft es tut, die wir einatmen. Wie rasch verfliegen die Jahre, in denen wir die Kinder bei uns haben, und wie schnell kommt die Zeit heran, in der wir sie herausgeben müssen, und nicht mehr auf sie einwirken können. Wohl der Mutter, die sich dann sagen kann, daß sie die Zeit nicht versummt hat, die ihr vergönnen war, um guten Samen in das Herz des Kindes zu säen. Freilich geht der gute Same nicht immer auf, und es kann ja vorkommen, daß trotz sorgfältiger Erziehung ein Kind auf Abwege gerät. Aber soll uns das abhalten, unser Möglichstes zu tun? Was warden wir denn von dem Landmann denken, der seinen Acker nicht bestellen mag, weil seine Mühe vielleicht vergeblich ist, wenn Unkraut seine Ernte vernichtet? Die Regel ist doch, daß derjenige, welcher gesät hat, auch ernten darf, und ebenso ist die Regel, daß eine gute Erziehung gute Früchte bringt. Allen denjenigen, die meinen, daß der Mensch seine guten oder seine schlechten Eigenschaften mit auf die Welt bringt, und die Erziehung wenig vermag, möchten wir die gemachte Erfahrung entgegenhalten, daß Kinder schon durch Einflüsse, denen sie nur wenige Monate ausgesetzt waren, sächlich vererbt, oder vererbt und gehoben worden sind, und es demnach wohl denkbar ist, daß eine durch Jahre fortgesetzte gute Erziehung nicht einen tiefgehenden Einfluß habe. Und dieser Einfluß reicht weit über die Kinderjahre hinaus, denn: „Aus der Kinderstube wird die Welt regiert.“

Turnen, Sport und Sotel

Neue Hochleistung im Diskuswerfen. Dem deutschen Rekordmann im Diskuswerfen Seidnerer (Frankfurt a. M.) gelang es bei den nationalen Wettkämpfen in Bingen, keine eigene Bestleistung von 44,16 m. Meter wieder bedeutend zu verbessern, konnte er doch 44,61 Meter bewältigen.

Staatl. Kraftwagenlinie Wittweida-Plaue

Täglich 3 Fahrten		
Nach Wittweida (Bahnhof)	6:44	7:22
Nach Wittweida (Markt)	7:00	7:22
Nach Oberlichtenau (Gasthof)	7:17	7:22
Nach Brantenberg („Germania“)	7:34	8:12
Nach Altenhain (Gasthof)	8:01	8:12
Nach Flöha (Bahnhof)	8:18	8:12
In Plaue (Schlopaubrucke)	8:35	8:12
Nach Plaue (Schlopaubrucke)	8:52	9:12
Nach Flöha (Bahnhof)	9:09	9:12
Nach Altenhain (Gasthof)	9:26	9:12
Nach Brantenberg („Germania“)	9:43	9:12
Nach Oberlichtenau (Gasthof)	10:00	10:12
In Wittweida (Markt)	10:17	10:12
In Wittweida (Bahnhof)	—	10:48

Die Haltestellen ab Wittweida sind: † Gasthaus Wind, † Friedhof Wittweida, † Erziehungsheim, † Gasthaus Wittweida, † Gasthof Ottendorf, † Gasthof Oberlichtenau, † Gasthof Niederlichtenau, † Brücke Drielsdorf, † Gasthaus Nerze, † Kalkersaal Brantenberg, † Gasthaus Germania, † Friedhof Brantenberg, † Weg nach Gumnersdorf, † Weg nach Mulhaus, † Gasthof Altenhain, † Landbrücke Flöha, † Gasthof Flöha, † Bahnhof Flöha, † Amtshauptmannschaft Plaue, † Schlopaubrucke Plaue. Die mit † versehenen Haltestellen sind nur „BedarfsHaltestellen“.

Lagervertreter

für diejenige Bezirk gegen Gehalt mit Provision ver sofort gesucht. Zur Übernahme des Bezirkslagers sind circa Mark 12000 erforderlich. Schriftliche Bewerbungen an

Brometa-Feuerlöscher G. m. b. H. Berlin W. 9, Schellingstrae 5.

Verlor eine Geldtasche (Wachstuch, braun, latt., m. Inb.). P. 621 an den Tagbl.-Bis. erbeten.

Gutlohn. Arbeit auf mehrerlei. Handstuhle, 160 cm Blattbreite, ist auszugeben. Adressen unter T 624 bitte abzugeben im Tagbl.-Bis.

15jahr. Laufbrucke für den ganzen Tag gesucht. Kurt Wauer, Braunsdorf (Schlopaubrucke).

Eine alleinstehende, utere gewisshafte Frau welche gewillt ist, einen kleinen Haushalt zu führen, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Berlag.

Ehrl. sanb. Fran aufwart. Frau Martha Schramm, Reichstrae 1.

Schöne Mädchen gesucht für 1. Stufe, welches im Mitteln u. allen handlichen Arbeiten bewandert ist und gute Zeugnisse besitzt. Frau Elisabeth Wauer, Brantenberg, Semmlingstrae 4.

Ein Kind wird in gute Pflege gesucht. Zu erfahren im Tagbl.-Bis.

Verfeigerung im Aukt. „Reichspol“, Binnlerstr.

nächsten Sonnabend den mittags 3 Uhr ab, Verfeigerung u 1 Uhr an. Zur Verfeigerung kommen: 1 Geschirrschrank, 1 kupf. Kessel, 1 Germaniaofen, 1 Petroleumofen, 1 Kontorstuhl, 1 Kopierpresse, 1 kleiner Handwagen, 1 Sportwagen, 1 schtattf., fast neuer Setztisch, 1 Waschmaschine, 1 neue Waschleiste, 1 schöner Spiegel, Gardinen- und Vitragenstangen, 1 Gaskrone, 1 Reisekoffer, 1 Hängematte, 1 Marmorplatte, Kaffee-Service, Porzellanbesteck, 2 Brothobel, Männer-Garderobe, Filzhute, Schuhe und Stiefeln, versoh. Wirtschaftssachen u. noch vieles mehr. Fiedler, Auktionator.

Frischer Quark

eingetroffen, p. Pfund 3,70 Mk. Arno Weiske, Schloßstraße 18

Liefere bis auf weiteres: Schweineschmalz „Pure Laro“

Mk. 15,50 p. Pfd., von 5 Pfd. an billiger. Arno Weiske, Schloßstraße 18.

Herren-Konfektion. Großes Lager in Herren- und Knaben-Knigen, Hosen usw., sowie großes Tuchlager zu sehr billigen Preisen. Besuch lohnend.

Eduard Schubert Chemnitz, Brühl 17. 3 Minuten v. Hauptbahnhof.

Favorit-Moden-Album Herbst-Winter 1921/22

Preis 6 Mk. — hält vorrätig Rosbergische Buchhandlung, Walter Knibbe.

Gummi-Windelhuschen Schlauch und Binden Unterlegen und Strümpfe Luft- und Wasserkissen Kistierspritzen

empfiehlt Sanitätshaus, Chama, Str. 15. Telefon 100.

Guterhalt. Klappwagen mit Plane zu kaufen gesucht. Offert. unt. R 622 an den Tagbl.-Bis. erb.

Zugerichtete Felle, sitzt innerhalb 4 Wochen abzuholen Paul Glemming, Schloßstraße 2.

Motoröl Maschinenöl Centrifugenol Treibriemenwachs Maschinenfett beste Qualitäten haltig in der Adler-Drogerie.

Arbeitsordnungen fertigt an nach den Vorschriften des Betriebsvertrages

Brudr. G. G. Roßberg.

Zigarren-Etiketten hat billigst abzugeben Jul. Johannes Förster Fernspr. 109. Markt 9.

Stores Kunstlergardinen Sobhus Auswahl. Billige Preise. Anna Glauche Gardinen-Geschäft Altonahner Straße 14.

Eier konserviert Garantol u. Bofferglas zu haben in der Adler-Drogerie.

Mannergesangverein

Jeden Freitag: Abtungsabend 8. U.

Welzenmehl markenfrei, Pfd. 4,20 Mk., empfiehlt Arno Griessbach.

Reis mit Tomaten: ca. 2-Pfd.-Dose 2,80 Mk. sowie

Reis, Griess, Linsen Seife usw. empfiehlt noch sehr preiswert Arno Griessbach.

Pa. Weizenmehl 0 — markenfrei — empfiehlt Oskar Liebers.

Birnen u. Kartoffeln empf. billigst Oskar Liebers.

Junge fette Huhchen und junge Lauben empfiehlt A. Herber, am Markt.

Prima Weizenmehl — markenfrei — hält bestens empfohlen C. G. Eichler, Nachf. Markt 15.

Timothygrasfamen auch vorrätig. Erste, laist j-d-e-r Quant. D. Zahmer, Dierstedt.

Schwimmverein Frankenberg

Morgen Freitag, 8 1/2 Uhr abends im „Kalkersaal“

„Damen-Versammlung“ Mitgliederinnen und alle Fremdbinnen des Vereins werden um ihr Erscheinen dringend gebeten. Der Vorstand.

Sozialdemokratischer Verein Frankenberg

Sonnabend, den 20. August, abends 1 1/2 Uhr im Restaurant „Burggarten“

Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung: 1. Vortrag über „Proletarische Kulturarbeit und Wiederaufbau“. Referent: Herr Equilibr. Dr. Hammermuller, Limbach. 2. Berichtsabend.

Punktlich kommen, Referent um 10 1/2 wieder fort. Um recht zahlreich den Besuch der Mitglieder bitten. Der Vorstand. Gäste sind willkommen!

Schulkameraden 1899-01

Sonntag, den 21. August, findet im Ballhaus „Stadtpark“ unser Sommerball (Theater und Ball)

statt. Hierzu hohlen wir alle Mitglieder nobel werten Eltern und eingeladenen Gästen herzlich willkommen. Einlass 4 Uhr. Anfang 5 Uhr. Der Vorstand.

Sehr gute Speisefartoffeln zu billigen Tagespreisen verkauft Clemens Höppner, Schloßstraße 10.

Für die unendlich vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgangs unseres Lieblings Dorchen sprechen wir, nur hierdurch, unseren herzlichsten Dank aus.

In tiefer Trauer Thelma verw. Kunze nebst Tochter und übrigen Angehörigen. Frankenberg und Flöha.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner viel zu früh dahingegeschiedenen, unvergesslichen, einzigen Tochter, unserer guten Schwester, Schwägerin, Tante und Cousins

Jungfrau Luise Martha Hermsdorf

fühlen wir uns veranlaßt, allen lieben Verwandten, Freunden und Nachbarn für die liebevolle Teilnahme, die sie uns durch den überaus zahlreichen Blumenschmuck, viele Geschenke und das letzte Geleit zur ewigen Ruhestätte bewiesen haben, hierdurch herzlichst zu danken. Besonders danken wir nochmals denjenigen, die die liebe Entschlafene während ihrer Krankheit mit so vielen Aufmerksamkeiten erfreuten.

Dir aber, teure Entschlafene, rufen wir ein „Ruhe sanft“ und „Habe Dank“ in die Ewigkeit nach.

In tiefer Trauer Anna verw. Hermsdorf nebst Kindern. Niederlichtenau und Oederan, am 17. August 1921.

Die ...